



Die Jugendbrigade in der 400er Milchviehanlage der LPG (T) Mönchenholzhäuser, Kreis Erfurt-Land, will die Leistungen der Kühe weiter erhöhen. Zu Ehren des X. Parteitages soll die Jahresleistung je Kuh 5300 kg Milch betragen.

Foto: A. Mussmann

glieder. Fast ein Viertel ist in die Kommissionsarbeit der Vorstände einbezogen. 3400 Genossenschaftsbauern und Arbeiter sind Mitglieder der Kooperationsräte, ihrer Kommissionen und Aktivs. Hier nehmen sie darauf Einfluß, daß die Vorzüge der Kooperation für die weitere Steigerung der Produktion und die Erhöhung der Effektivität genutzt werden.

Die Bezirksleitung orientiert die Kreisleitungen und ihre Sekretariate ständig darauf, den Genossen in den Grundorganisationen zu helfen, diesen Prozeß der weiteren Ausgestaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie konsequent und zielgerichtet zu beeinflussen. Die Zeit der Plandiskussion 1981 hat deutlicher denn je den großen Wert sichtbar gemacht, den die Beratungen und Gespräche in den Brigaden und mit den einzelnen Genossenschaftsbauern und Arbeitern haben.

Gamstädter setzen hohe Maßstäbe

Für das Jahr des X. Parteitages wurde im Bezirk das Kampfziel gestellt, im sozialistischen Wettbewerb die pflanzliche Bruttoproduktion von 44,8 dt Getreideeinheiten um 0,7 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu überbieten. In der Tierproduktion soll sich das Ergebnis um 1600 Tonnen Schlachtvieh, 4000 Tonnen Milch und um 16 Millionen Eier erhöhen. In der LPG (P) Gamstädt, Kreis Erfurt-Land, die in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt 50 dt Getreide je Hektar erreichte und 1980 mit 57 dt bei Getreide und 258 dt bei Kartoffeln die eigenen Wettbewerbsziele überbot, stellten sich als erstes die Kommunisten die Frage, wie die Erträge in diesem Jahr weiter gesteigert werden können. In ihrer Berichts Wahlversammlung erörterten sie, wie über eine lebendige und zielgerichtete Parteiarbeit die Losung „Das Er-

reichte ist noch nicht das Erreichbare“ zum Leitmotiv bei der Erhöhung der Leistungen wird. Von dieser Kampfposition der Parteiorganisation war auch die politisch-ideologische Vorbereitung der Jahreshauptversammlung bestimmt. Viele Genossenschaftsmitglieder unterbreiteten Vorschläge zur noch besseren Bodennutzung. Für dieses Jahr stellt sich die LPG unter anderem das Kampfziel, 60 dt Getreide je Hektar zu ernten. An diesen Gamstädter Resultaten und Vorhaben, so hatte die Bezirksleitung orientiert, sollten alle Pflanzenbaubetriebe ihre Ergebnisse messen, neue Aufgaben festlegen und den Wettbewerb ausrichten.

Hielten die Genossenschaftsbauern der LPG (P) Bösleben vor wenigen Jahren auf ihren Böden mit einer Ackerzahl von 38 gerade 30 dt Getreide je Hektar noch als die für sie erreichbare Norm, so sind die Mitglieder dieser LPG heute stolz auf erreichte 47,7 dt Getreide. Jetzt werden noch höhere Erträge angesteuert.

Die Parteiorganisation der LPG (T) Pffiffelbach geht in ihrer Führungstätigkeit davon aus, daß eine hohe Aktivität, eine ausgeprägte und bewußte Leistungsbereitschaft sich in dem Maße bei jedem Genossenschaftsbauern und Arbeiter entwickelt und festigt, wie sie selbst Entscheidungen mit vorbereiten, über Aufgaben informiert werden, nichts ohne ihr Urteil und ihr Wort festgelegt wird. Für die Kommunisten dieser LPG ist die genossenschaftliche Demokratie etwas, das sich nicht im Selbstlauf verwirklicht. Sie muß konkret organisiert werden.

Im Auftrag der Mitgliederversammlung verfolgt die Parteileitung ständig und konsequent, wie die Leiter regelmäßig in den Kollektiven auftreten, das politische Gespräch führen und Rechenschaft über die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb geben. Das stellt hohe Anforderungen an die Leiter; denn in dieser LPG wird noch